

Artenschutzrechtliche Bewertung des alten Bahnhofes in Hasloh

- Fledermäuse und Vögel -



Auftraggeber

**Entwicklung und Gestaltung von Landschaft GmbH
Unzerstraße 1-3
22767 Hamburg**

Auftragnehmer

Biol. Frank Manthey
Unter den Linden 23
25474 Ellerbek



Stand 15.02.2026

Artenschutzrechtliche Bewertung des alten Bahnhofes in Hasloh

-Fledermäuse und Vögel-

Auftraggeber
Entwicklung und Gestaltung
von Landschaft GmbH
Unzerstraße 1-3
22767 Hamburg

Auftragnehmer
Biol. Frank Manthey
Unter den Linden 23
25474 Ellerbek

Gesamtbearbeitung
Biol. Frank Manthey

15.02. 2026

Inhaltsverzeichnis

1	ABBILDUNGSVERZEICHNIS	4
2	ANLASS UND AUFGABE	5
3	KURZER ABRISS ZUR BIOLOGIE UND ÖKOLOGIE DER EINHEIMISCHEN FLEDERMÄUSE	6
4	METHODIK	7
4.1	Strukturkartierung/Gebäudeuntersuchung	7
5	ERGEBNISSE KONTROLLE DER GEBÄUDE	9
5.1	Fledermäuse	9
5.2	Vögel	9
6	ZUSAMMENFASSUNG ARTENSCHUTZ	10
7	LITERATUR	11

1 Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Der alte Bahnhof in Hasloh (LGLN Luftbild 2026).....	5
Abb. 2: Jahreszyklus der Fledermäuse: den Winter verbringen Fledermäuse in Höhlen und Stollen, <i>Baumhöhlen, etc.</i> ; gelegentlich können sie auch Kunstbauten mit günstigem Klima nutzen wie z.B. das Widerlager; zu Beginn des Frühlings verschieben sich die Weibchen in die Wochenstuben; einige ziehende Arten nutzen auch noch Zwischenquartiere; die grösste Aktivität wird Ende Sommer zur Zeit des Ausfluges der Jungtiere festgestellt; im Herbst versammeln sich einige Arten in Höhlen oder Baumhöhlen für die Paarung, etc.	6
Abb. 3: Alter Bahnhof in Hasloh (Manthey 15.02.2026)	7
Abb. 4: Holzverschalung Nordseite Alter Bahnhof in Hasloh (Manthey 15.02.2026).....	7
Abb. 5: Holzverschalung Südseite Alter Bahnhof in Hasloh (Manthey 15.02.2026).....	8
Abb. 6: Dach Alter Bahnhof in Hasloh (Manthey 15.02.2026).....	8

2 Anlass und Aufgabe

Das alte Bahnhofsgebäude in Hasloh soll abgerissen werden. Das Gebäude steht schon seit 2010 nach einem Brand leer.

Der Gebäudeabriss kann mit dem Verlust potenziellen Fledermaus- und Vogelquartieren einhergehen. Als Artenschutzfachmann wurde ich vom Büro EGL aus Hamburg am 01.02.2026 damit beauftragt, das Gebäude vor dem Abriss auf eine aktuelle Nutzung durch Fledermäuse und Vögel zu überprüfen, um das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände gemäß § 44 BNatSchG zu vermeiden.



Abb. 1: Der alte Bahnhof in Hasloh (LGLN Luftbild 2026)

Alle Fledermausarten sind gemäß § 7 (2) Nr. 14b BNatSchG streng geschützt. In § 44 Abs. 1 werden die artenschutzrechtlichen Zugriffsverbote benannt. Danach ist es u. a. verboten, Tiere der besonders geschützten Arten zu töten, während der Fortpflanzungszeit zu stören sowie deren Fortpflanzungs- und Ruhestätten zu zerstören.

Folgende Fragestellungen sollen bei der Untersuchung bearbeitet werden:

- Gibt es eine Nutzung des Gebäudes durch Fledermäuse oder Vögel?

3 Kurzer Abriss zur Biologie und Ökologie der einheimischen Fledermäuse

Der Jahreszyklus der Fledermäuse ist sehr vielfältig. Im Sommer sind Fledermäuse sehr aktiv und sie widmen sich der Jungenaufzucht, den Winter verbringen sie aufgrund des mangelnden Nahrungsangebotes (Insekten etc.) im Winterschlaf.

Die verschiedenen Fledermausarten nutzen im Verlauf der Saison eine große Vielfalt an Quartieren. Man unterscheidet:

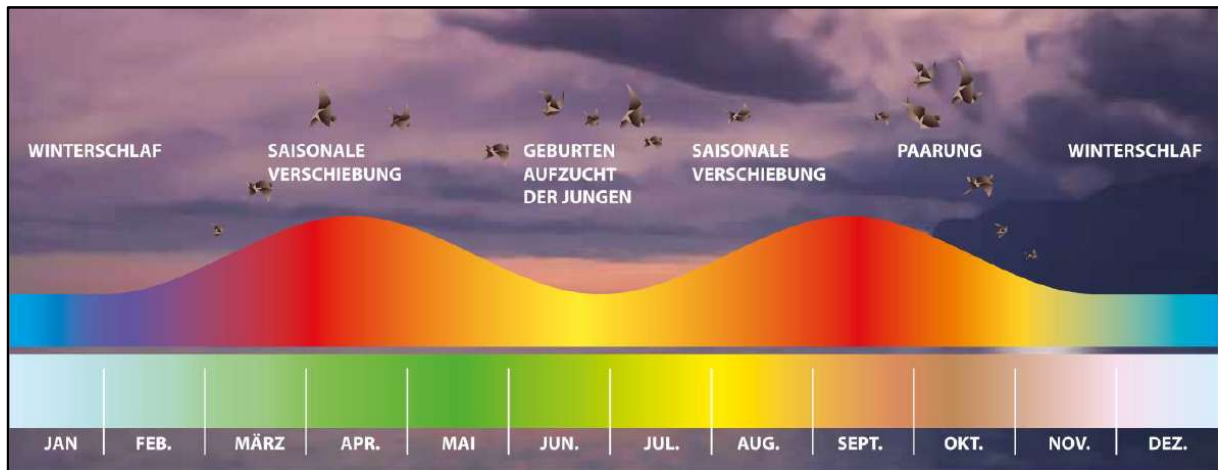


Abb. 2: Jahreszyklus der Fledermäuse: den Winter verbringen Fledermäuse in Höhlen und Stollen, *Baumhöhlen, etc.*; gelegentlich können sie auch Kunstbauten mit günstigem Klima nutzen wie z.B. das Widerlager; zu Beginn des Frühlings verschieben sich die Weibchen in die Wochenstuben; einige ziehende Arten nutzen auch noch Zwischenquartiere; die grösste Aktivität wird Ende Sommer zur Zeit des Ausfluges der Jungtiere festgestellt; im Herbst versammeln sich einige Arten in Höhlen oder Baumhöhlen für die Paarung, etc.

- **Männchenquartiere:** Fledermausmännchen verbringen den Sommer meist getrennt von den Weibchen in separaten Quartieren. Männchenquartiere können sowohl Einzeltiere als auch kopfstärke Gruppen beherbergen.
- **Wochenstubenquartiere:** Hier sammeln sich unterschiedlich viele Weibchen einer Fledermausart, um zusammen ihre Jungen groß zu ziehen. Mit dieser zentralen Funktion kommt diesen - oft traditionell genutzten - Quartieren eine besonders große Bedeutung zu.
- **Paarungsquartiere:** Die Männchen vieler Fledermausarten besetzen im Spätsommer Quartiere an Bäumen oder Gebäuden, in die sie durch Balzrufe Weibchen zur Paarung locken.
- **Zwischenquartiere:** In den Übergangszeiten Frühjahr und Herbst genutzte Unterschlupfe. Bei adulten Weibchen ohne Jungtieraufzucht ist dieser Quartiertyp ggf. auch im Sommerzeitraum festzustellen.

4 Methodik

4.1 Strukturkartierung/Gebäudeuntersuchung

Der Außenbereich des Gebäudes wurde am **14.02.2026** mit einem Fernglas auf geeignete Strukturen (Kotspuren, Verfärbungen im Bereich von Spalten oder Dachbalken, Fraßplätze, geeignete Quartiersstrukturen etc.) für Fledermäuse und Vögel abgesucht. Die Ergebnisse wurden fotografisch dokumentiert. Anschließend wurden die verschiedenen Gebäudeseiten genau begutachtet, ob sich dort Hinweise auf eine aktuelle Nutzung (z.B. Einflüge in Ritzen und Spalten, regelmäßiger Aufenthalt an bestimmten Stellen) befinden.



Abb. 3: Alter Bahnhof in Hasloh (Manthey 15.02.2026)



Abb. 4: Holzverschalung Nordseite Alter Bahnhof in Hasloh (Manthey 15.02.2026)



Abb. 5: Holzverschalung Südseite Alter Bahnhof in Hasloh (Manthey 15.02.2026)



Abb. 6: Dach Alter Bahnhof in Hasloh (Manthey 15.02.2026)

5 Ergebnisse Kontrolle der Gebäude

5.1 Fledermäuse

Für eine regelmäßige Nutzung des Gebäudes ergaben sich keine Anhaltspunkte. Es wurden weder lebende oder tote Fledermäuse entdeckt. Auch weitere Hinweise wie z.B. Kot bzw. Reste der Nahrung wurden nicht entdeckt. Es werden hochwertige Wochenstubenquartiere oder Winterquartiere ausgeschlossen. Außen am Gebäude gibt es Holzverkleidung, die grundsätzlich im Sommer Fledermäusen als Tagesquartiere dienen könnten.

5.2 Vögel

Das Gebäude an der Ladestraße 2 in Hasloh wurde auf eine evtl. Nutzung durch Vögel kontrolliert.

Es wurden keine Nachweise (lebende Tiere/tote Tiere/Kot/ Nester) von Vögeln am Gebäude entdeckt.

6 Zusammenfassung Artenschutz

Der alte Bahnhof in Hasloh in der Ladstraße 2 soll abgerissen werden. Aus diesem Grund wurde am 15.02.2026 eine Untersuchung zur Nutzung der Bauwerke (außen) und deren unmittelbare Umgebung durch Vögel und Fledermäuse durchgeführt. Die Holzverkleidungen an der Nord- und Südseite können prinzipiell Quartiere für Fledermäuse sein.

Das Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) regelt in den §§ 44 - 45 die Belange des besonderen Artenschutzes, die im vorliegenden Artenschutzfachbeitrag behandelt werden.

Empfehlung:

Um eine Besiedelung von Fledermäusen im Sommer „am Gebäude“ bzw. an seiner Außenfront auszuschließen, halte ich eine Ausflugkontrolle im Juni 2026 für sinnvoll.

7 Literatur

Baumaßnahmen und Artenschutz (2018), Broschüre der Stadt Ingolstadt

www.ingolstadt.de/index.php?object=tx,2789.3.1&ModID=6&FID=465.8474.1

Theobald, J. & J. Mayer (2016): Informationsblatt zur Anwesenheit von Arten an Gebäuden und daraus resultierende mögliche Bauzeiträume. Im Rahmen des von der Stiftung Naturschutzfonds Bad.-Württ. geförderten Projekts “Artenschutz im Siedlungsbereich”.

Landratsamt Tübingen (Hrsg.); Online unter: http://www.artenschutz-am-haus.de/files/infozettel_bauzeitraeume.pdf